

## Bezug-Preis

In der Hauptgegend oder den im Stadt-  
bezirk und den Vororten erreichbaren Aus-  
gabestellen abgezahlt: vierzigpfennig 4.50.  
Bei zweimaliger täglicher Ausstellung ins  
Jahr A 5.50. Durch die Post bezogen für  
Deutschland und Österreich: vierzigpfennig  
A 6.— Durch häufige Ausgabeabrechnung  
im Ausland: monatlich A 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr,  
die Abend-Ausgabe Wochentags um 6 Uhr.

## Redaktion und Expedition:

Böhmenstrasse 8.

Die Expedition ist Wochentags am unterbrochen  
geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

## Filialen:

Cito Stamm's Berlin, Alfred Hahn,  
Universitätsstrasse 3 (Wohlau).

Louis Lösch,

Katharinenstr. 14, part. und Königstr. 7.

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 383.

Sonntag den 31. Juli 1898.

## Aus der Woche.

Eine lange Woche liegt hinter uns; angestellt waren die Augen des Friedensreichs gereicht; wo der Gesandtschafts-  
aufwand des überwundenen deutschen Mannes seiner Familie  
Besorgniß eisfrothe. Heute dürfen wir die Gefahr als be-  
wiesen ansehen; der gewaltige Teil, den die Natur dem  
gewaltigsten Feinde als Schädle gegeben, hat abermals über  
die alte Leiden den Sieg davongetragen; Professor Schwan-  
ninger's vor einigen Jahren gesuchte Sicherheit, er wechselt den härtesten Widerstand aus das Alter seines lieferlichen Herrn  
bringen, in dem deutschen Volle wieder lebendig geworden.  
Dass die Hoffnung über so wohl kann in der vorigen  
Woche eingetretene auerwunderliche Wendung im Befinden des  
Kriegsministers nicht rechtzeitig und recht unrichtig werden  
war, hat den Verbreitern der aufergehenden Gerüchte das  
verdächtliche Handwerk wesentlich erleichtert. Das hat auch  
die Umgebung des Kürten eingeladen und wird in Zukunft  
dafür sorgen, daß dem deutschen Volle nichts vorenthalten  
wird, was seinen größten Mann betrifft. Fürst Bismarck  
fürchtet außer Gott nichts und wird Bismarck, die sein ge-  
treuer Arzt angezeigt, das, lesen, ohne sich zu erregen. Jetzt  
haben wir das von ihm selbst an die Turner ausgegebene bunt-  
farbige Blatt und damit einen Ausdruck, der uns Bismarck  
ganz und gar als den alten zeigt. Wöge er der noch lange  
bleiben!

Die Turner müssen das heiter-würdige Wort des  
Berechtes als Erfolg dafür, daß sie sich eines Anklages nicht  
erfreuen durften, mit nach Hause nehmen. Sie bedauern  
ihren Verlust vielleicht auch deshalb, weil ihnen der größte Meister  
und Berater des deutschen Volles möglicher Weise ein Wortüber-  
zeugung eingeschüchtert hat. Man hat aus Anlaß des  
beendeten 9. deutschen Turnfestes die Frage aufgeworfen, ob  
die beabsichtigte Reuerung den Turnern wie national-  
geschielt breitmaßen Bruch des Turnfests nicht beein-  
trächtigen werde und ob es sich empfele, eine weibliche  
Eigentümlichkeit durch Veranstaltungen, die aus fremdem  
Boden ausgegraben seien, zu gefährden. Vielleicht bietet  
sich bald eine andere Gelegenheit, diese Frage dem Fürsten  
zu Entscheidung vorzulegen.

Die Erklärungen, die Herr v. d. Röde wegen der  
Ausbreitung der Socialdemokratie namentlich auf  
dem platten Bande einzischen läßt, werden vielfach verputzt.  
Man sagt, der preußische Polizeiminister müsse sich  
nachgerade selbst über die Urtäten der jährlinien Erziehung  
her geworfen sein. Dem möchte wir nicht bestreiten. Die  
Landwirthe, die den Regierungspräsidenten zu berichten haben  
werden, und diese selbst führen den Tingen doch näher als  
der Verwaltungsdienst in Berlin; sie versuchen inabsehbare  
lokale und persönliche Momente, wo solche aus Wahlgebie-  
nissen Einfluß gehabt, zu erkennen und zu würdigen,  
wozu die Courtaulde nicht im Stande ist. Über  
einen Grundfehler, das ist den Kritikern zuzugeben,  
werden und müssen die eingeforderten Berichte haben.  
Die Beamten der politischen Verwaltung in Preußen  
sind durchweg conservativer Partei Männer und zwar ebenfalls  
Stempsels und die Conservativen im Osten, die in der "Kreuzzeitung"  
und anderen ihrer Blätter gelegentlich mit Behagen einmal  
die Industrie-Arbeiter gegen die "Vorwärts" von Fabrikanten  
aufgerichtet haben, wollen partout nicht zugreifen, daß das  
berühmte jüdische der großen Gründelherrschaft der Elbe  
und ihren Arbeitern etwas zu mäischen übrig läßt.  
Berüchtigte Ausnahmen bestätigen nur die Regel. So jetzt ein  
Führer von Wranzel, von dem vor allerding nur vermuten,  
daß er conservator sei. Dieser Herr behandelte das von Herrn  
v. d. Röde gegebene Thema in der "Ostpreuss. Zeit." Er  
findet die schwärmende Worte zur Beurtheilung der social-  
demokratischen Agitation, aber er fordert auch, daß der Groß-

grundbesitz aufhöre, in seinen Arbeitern nur die Arbeitsmassen  
zu leben: „Wenn der Arbeiter bei seinem Herrn nur Hörte  
und Gleichgültigkeit gegen ihn findet, dabei aber beobachtet,  
wie der Herr das Leben nie immer genügender gestaltet, da-  
lann man sich nicht wundern, daß auch der Arbeiter zu ihm  
das Vertrauen verliert.“

In den Halbjahresberichten des Regierungspräsidenten  
wird dergleichen wohl gar nicht zu lesen und eine andere  
Ursache der socialdemokratischen Erfolge auf dem  
Lande nur selten angeführt sein. Man braucht nicht mit der  
freiheitlichen Presse die agrarische Agitation für Alles  
verantwortlich zu machen, aber so viel ist gewiß: indem man  
davon vornahm, zu schreien wie die Socialdemokraten, und diesen  
Bericht nur zu getreulich anzuhören, hat man zahllosen länd-  
lichen Wählern nicht das agrarische, sondern das socialdemo-  
kratische Gesetz beigebracht. Und politische Beamte haben  
mitgetan. Wenn z. B. die drei Landräte aus dem Wahl-  
kreis Hilsheim, die ein Blatt geradezu ruhlos social-  
demokratischen Inhalts unterzeichneten, den Minister recht berichten  
wollten, so müssen sie sich als Witzwürdig an der Ausbreitung der  
Socialdemokratie bezeichnen, und das werden sie ebenso wenig thun,  
wie der Zuspruch von Bismarck eine getreue Schilderung der  
Geschichte der antijudaischen Agitation entwerten wird, die  
der Socialdemokrat auf dem Lande die Wege gegeben hat.  
Es ist aber nicht nur agrarische Arbeit am Länderschaden  
von Landarbeiterkämpfen für socialdemokratische Ideen, sondern  
zu berichten wäre, sondern auch ehrliche Angst vor der  
Sicherung gewisser extremagrarischer Projekte. Bekannte und  
Abergläubische haben das Spiel, das die Herren Dr. Hahn  
und Genossen mit dem Antrag Danzic treiben, nicht durch-  
schaubar und willkürlich an die Möglichkeit der Betriebsneinschränk-  
kung glaubt, sie haben sich vor Wählern geworben, und den  
und den allen Dingen vor der gerodeten und den Band-  
wirken verdächtigen Freiheitserhebung und vor Gewissens-  
excessen gefürchtet. Es ist gelommen, was vorausgesagt  
wurde: der so strotz geplante Bozen des Bundes der Kauf-  
männer ist gekommen, was vorausgesagt worden war,  
dass die gräßigen Kriegswünsche über nichtverlau-  
fenden Kämpfen bei der Socialdemokratie Schlag vor den  
Pfeilen der Berliner Bundesleitung haben lassen.

Aus diesem Grunde erscheint die Frage des Herrn  
v. d. Röde auch nur halb richtig gestellt. Er will die  
Ursachen des „Aufwachs“ der Socialdemokratie auf  
dem platten Bande erfassen, die abgezeigten socialdemokra-  
tischen Stimmzettel deuten aber durchaus nicht zusammen  
auf ein Anwachsen der revolutionären Partei hin, sie röhren  
um großen Theil von Wählern her, die nur nach der  
höchsten Form der Verwahrung gegen extremagrarische  
Unterjochungspläne geführt hatten. Das mag übrigens der  
preußische Minister des Innern auch ohne Umfrage wissen,  
und daschlaßt glaubt mir nicht, was die "Nat.-Ztg." be-  
stätigt, daß nämlich Herr v. d. Röde mit den Kläffen  
beweist, Material für Aufschwung in Preußen, also  
nicht für ein Revolutionsjahr, was das im vorigen Jahr  
abgelehnte, zu erhalten. Der socialdemokratischen Propaganda  
kommt man mit einem Vereinigtheit am wenigsten bei, und  
die Leute, die ohne Socialdemokrat zu sein, die mal ad hoc  
mit der Socialdemokratie gekämpft haben, werden durch eine  
"Action", die nicht weiter als Sicherung der Geschwanz-  
besitzer gegen jede Kritik beweist, an die revolutionäre  
Partei gewöhnt werden.

Die nicht leichtfertige, sondern zweitelschöne böswillige Ver-  
zweigung der deutschen Flottenverwaltung, die sich die  
"Frank. Ztg." gestattet hat, wird von einem Organ  
auf die Abicht zurückgeführt, jungen Leuten aus Mittel- und  
Südbadenland den Einstieg in die Kriegsmarine zu ver-  
leidet. Möglicher, daß dies wahrer beweist war, man braucht  
aber gar nicht nach besondern Gründen zu suchen. Die  
"Frank. Ztg." ist von einem unversöhnlichen Hass gegen das  
Reich und dessen grundlegende Einrichtungen besetzt und die

Gefühl ist wieder einmal zum Vorschein gekommen. Wer sich  
erinnert, wie das Blatt zu derseiten Zeit, wo es eine ge-  
forderte deutsche Heeresverstärkung mit janitärer Wut be-  
klagte, den französischen Partien die Annahme einer ihrer  
Entschließungen unterbreiteten weitgreifenden Armeevergröße-  
rungsvorlage als patriotische Pflicht bezeichnete, und  
wer weiß, daß die jüdischen Herausgeber und Redacteure  
der "Frank. Ztg." f. G. den Papst und die Wölfe wegen  
ihrer Gewalttätigkeit, den Cultusklampe zu bedenken, durch extreme  
Alerter in ihrem Organ anstrengten ließen: wenn diese und  
ähnliche von seinen Thaten bekannt sind, dann daß das frank-  
furter Blatt nicht mehr in Verwunderung segeln. Ebenso-  
wenig freilich läßt die Existenz einer solchen Zeitung Ver-  
wunderung über das von den deutschen Judenten so bitter be-  
klagte Vorherrschen des Antisemitismus in den gebildeten  
Kreisen unseres Volkes aufkommen. Ein erklärter  
Mühlwald jüdisches Blatt, das "Jüdische Weltblatt",  
hat schon folgendes geschrieben: „Deut heißt es daß den  
Parteien, in deren Dienst wir (die Juden) sind Menschen-  
gebeden ein ungeheuer Capital von Kraft und Geld ver-  
schwendet, aus zu fordern.“ Wir glauben, das ungeheure  
Capital an Kraft wäre besser zur Unterdrückung der Schäd-  
linge im eigenen Hause angewendet, und daß das dem Freiheit  
und der Socialdemokratie zugemessen Geld im wohl-  
verstandenen jüdischen Interesse ausgegeben werden wäre,  
lann man auch nicht finden.

## Die wirtschaftliche Erschließung Kiautschau.

In einem früheren Artikel sind die Maßnahmen erwähnt, welche die Reichsregierung getroffen hat, um unter  
Rücksicht einer ungünstigen Landespeculation die ge-  
lehrte Entwicklung unserer östlichen Bebauung zu fördern. Die betreffenden Maßnahmen sind geeignet, die Grund-  
lagen für die Errichtung einer Handels- und Villenstadt am  
Feste Kiautschau-Bai abzugeben und zugleich eine finanzielle  
Einnahmequelle für die Kolonie zu bilden, die bei dem steigenden  
Bedarfsteile immer reicher werden und die Errichtung der  
finanziellen Selbständigkeit des Seldschuk durch Einbindung des Vor-  
läufers ein entsprechender Anteil an den Vorteilen der  
Steigerung des Bodenwerts zugewandt ist, wie ich scher-  
lich von irgend einem Geschäftspunkt aus eine Einwendung gegen  
die Vorgehen der Reichsregierung erheben lassen. Die finanzielle  
Seite der getroffenen Maßnahmen fällt natürlich unter  
Berücksichtigung des Umfangs ins Gewicht, das Kiautschau  
zum Kreisraum bestimmt ist. Darüber und über die weiteren  
Maßnahmen der Regierung zur wirtschaftlichen Erschließung  
Kiautschau bringt die "Politische Zeitung" die nachstehende  
Aufzählung: Kiautschau ist, wie allabend noch  
seiner Erwerbung im Reichstag von maßgebender Stelle erläutert  
worden, zum Freihafen bestimmt. Angefangen das durch  
die Befreiung des Umlandes ins Gewicht, das Kiautschau  
zum Kreisraum bestimmt ist. Darüber und über die weitere  
Maßnahmen der Regierung zur wirtschaftlichen Erschließung  
Kiautschau bringt die "Politische Zeitung" die nachstehende  
Aufzählung: Kiautschau ist, wie allabend noch  
seiner Erwerbung im Reichstag von maßgebender Stelle erläutert  
worden, zum Freihafen bestimmt. Angefangen das durch  
die Befreiung des Umlandes ins Gewicht, das Kiautschau  
zum Kreisraum bestimmt ist. Darüber und über die weitere  
Maßnahmen der Regierung zur wirtschaftlichen Erschließung  
Kiautschau bringt die "Politische Zeitung" die nachstehende  
Aufzählung: Kiautschau ist, wie allabend noch  
seiner Erwerbung im Reichstag von maßgebender Stelle erläutert  
worden, zum Freihafen bestimmt. Angefangen das durch  
die Befreiung des Umlandes ins Gewicht, das Kiautschau  
zum Kreisraum bestimmt ist. Darüber und über die weitere  
Maßnahmen der Regierung zur wirtschaftlichen Erschließung  
Kiautschau bringt die "Politische Zeitung" die nachstehende  
Aufzählung: Kiautschau ist, wie allabend noch  
seiner Erwerbung im Reichstag von maßgebender Stelle erläutert  
worden, zum Freihafen bestimmt. Angefangen das durch  
die Befreiung des Umlandes ins Gewicht, das Kiautschau  
zum Kreisraum bestimmt ist. Darüber und über die weitere  
Maßnahmen der Regierung zur wirtschaftlichen Erschließung  
Kiautschau bringt die "Politische Zeitung" die nachstehende  
Aufzählung: Kiautschau ist, wie allabend noch  
seiner Erwerbung im Reichstag von maßgebender Stelle erläutert  
worden, zum Freihafen bestimmt. Angefangen das durch  
die Befreiung des Umlandes ins Gewicht, das Kiautschau  
zum Kreisraum bestimmt ist. Darüber und über die weitere  
Maßnahmen der Regierung zur wirtschaftlichen Erschließung  
Kiautschau bringt die "Politische Zeitung" die nachstehende  
Aufzählung: Kiautschau ist, wie allabend noch  
seiner Erwerbung im Reichstag von maßgebender Stelle erläutert  
worden, zum Freihafen bestimmt. Angefangen das durch  
die Befreiung des Umlandes ins Gewicht, das Kiautschau  
zum Kreisraum bestimmt ist. Darüber und über die weitere  
Maßnahmen der Regierung zur wirtschaftlichen Erschließung  
Kiautschau bringt die "Politische Zeitung" die nachstehende  
Aufzählung: Kiautschau ist, wie allabend noch  
seiner Erwerbung im Reichstag von maßgebender Stelle erläutert  
worden, zum Freihafen bestimmt. Angefangen das durch  
die Befreiung des Umlandes ins Gewicht, das Kiautschau  
zum Kreisraum bestimmt ist. Darüber und über die weitere  
Maßnahmen der Regierung zur wirtschaftlichen Erschließung  
Kiautschau bringt die "Politische Zeitung" die nachstehende  
Aufzählung: Kiautschau ist, wie allabend noch  
seiner Erwerbung im Reichstag von maßgebender Stelle erläutert  
worden, zum Freihafen bestimmt. Angefangen das durch  
die Befreiung des Umlandes ins Gewicht, das Kiautschau  
zum Kreisraum bestimmt ist. Darüber und über die weitere  
Maßnahmen der Regierung zur wirtschaftlichen Erschließung  
Kiautschau bringt die "Politische Zeitung" die nachstehende  
Aufzählung: Kiautschau ist, wie allabend noch  
seiner Erwerbung im Reichstag von maßgebender Stelle erläutert  
worden, zum Freihafen bestimmt. Angefangen das durch  
die Befreiung des Umlandes ins Gewicht, das Kiautschau  
zum Kreisraum bestimmt ist. Darüber und über die weitere  
Maßnahmen der Regierung zur wirtschaftlichen Erschließung  
Kiautschau bringt die "Politische Zeitung" die nachstehende  
Aufzählung: Kiautschau ist, wie allabend noch  
seiner Erwerbung im Reichstag von maßgebender Stelle erläutert  
worden, zum Freihafen bestimmt. Angefangen das durch  
die Befreiung des Umlandes ins Gewicht, das Kiautschau  
zum Kreisraum bestimmt ist. Darüber und über die weitere  
Maßnahmen der Regierung zur wirtschaftlichen Erschließung  
Kiautschau bringt die "Politische Zeitung" die nachstehende  
Aufzählung: Kiautschau ist, wie allabend noch  
seiner Erwerbung im Reichstag von maßgebender Stelle erläutert  
worden, zum Freihafen bestimmt. Angefangen das durch  
die Befreiung des Umlandes ins Gewicht, das Kiautschau  
zum Kreisraum bestimmt ist. Darüber und über die weitere  
Maßnahmen der Regierung zur wirtschaftlichen Erschließung  
Kiautschau bringt die "Politische Zeitung" die nachstehende  
Aufzählung: Kiautschau ist, wie allabend noch  
seiner Erwerbung im Reichstag von maßgebender Stelle erläutert  
worden, zum Freihafen bestimmt. Angefangen das durch  
die Befreiung des Umlandes ins Gewicht, das Kiautschau  
zum Kreisraum bestimmt ist. Darüber und über die weitere  
Maßnahmen der Regierung zur wirtschaftlichen Erschließung  
Kiautschau bringt die "Politische Zeitung" die nachstehende  
Aufzählung: Kiautschau ist, wie allabend noch  
seiner Erwerbung im Reichstag von maßgebender Stelle erläutert  
worden, zum Freihafen bestimmt. Angefangen das durch  
die Befreiung des Umlandes ins Gewicht, das Kiautschau  
zum Kreisraum bestimmt ist. Darüber und über die weitere  
Maßnahmen der Regierung zur wirtschaftlichen Erschließung  
Kiautschau bringt die "Politische Zeitung" die nachstehende  
Aufzählung: Kiautschau ist, wie allabend noch  
seiner Erwerbung im Reichstag von maßgebender Stelle erläutert  
worden, zum Freihafen bestimmt. Angefangen das durch  
die Befreiung des Umlandes ins Gewicht, das Kiautschau  
zum Kreisraum bestimmt ist. Darüber und über die weitere  
Maßnahmen der Regierung zur wirtschaftlichen Erschließung  
Kiautschau bringt die "Politische Zeitung" die nachstehende  
Aufzählung: Kiautschau ist, wie allabend noch  
seiner Erwerbung im Reichstag von maßgebender Stelle erläutert  
worden, zum Freihafen bestimmt. Angefangen das durch  
die Befreiung des Umlandes ins Gewicht, das Kiautschau  
zum Kreisraum bestimmt ist. Darüber und über die weitere  
Maßnahmen der Regierung zur wirtschaftlichen Erschließung  
Kiautschau bringt die "Politische Zeitung" die nachstehende  
Aufzählung: Kiautschau ist, wie allabend noch  
seiner Erwerbung im Reichstag von maßgebender Stelle erläutert  
worden, zum Freihafen bestimmt. Angefangen das durch  
die Befreiung des Umlandes ins Gewicht, das Kiautschau  
zum Kreisraum bestimmt ist. Darüber und über die weitere  
Maßnahmen der Regierung zur wirtschaftlichen Erschließung  
Kiautschau bringt die "Politische Zeitung" die nachstehende  
Aufzählung: Kiautschau ist, wie allabend noch  
seiner Erwerbung im Reichstag von maßgebender Stelle erläutert  
worden, zum Freihafen bestimmt. Angefangen das durch  
die Befreiung des Umlandes ins Gewicht, das Kiautschau  
zum Kreisraum bestimmt ist. Darüber und über die weitere  
Maßnahmen der Regierung zur wirtschaftlichen Erschließung  
Kiautschau bringt die "Politische Zeitung" die nachstehende  
Aufzählung: Kiautschau ist, wie allabend noch  
seiner Erwerbung im Reichstag von maßgebender Stelle erläutert  
worden, zum Freihafen bestimmt. Angefangen das durch  
die Befreiung des Umlandes ins Gewicht, das Kiautschau  
zum Kreisraum bestimmt ist. Darüber und über die weitere  
Maßnahmen der Regierung zur wirtschaftlichen Erschließung  
Kiautschau bringt die "Politische Zeitung" die nachstehende  
Aufzählung: Kiautschau ist, wie allabend noch  
seiner Erwerbung im Reichstag von maßgebender Stelle erläutert  
worden, zum Freihafen bestimmt. Angefangen das durch  
die Befreiung des Umlandes ins Gewicht, das Kiautschau  
zum Kreisraum bestimmt ist. Darüber und über die weitere  
Maßnahmen der Regierung zur wirtschaftlichen Erschließung  
Kiautschau bringt die "Politische Zeitung" die nachstehende  
Aufzählung: Kiautschau ist, wie allabend noch  
seiner Erwerbung im Reichstag von maßgebender Stelle erläutert  
worden, zum Freihafen bestimmt. Angefangen das durch  
die Befreiung des Umlandes ins Gewicht, das Kiautschau  
zum Kreisraum bestimmt ist. Darüber und über die weitere  
Maßnahmen der Regierung zur wirtschaftlichen Erschließung  
Kiautschau bringt die "Politische Zeitung" die nachstehende  
Aufzählung: Kiautschau ist, wie allabend noch  
seiner Erwerbung im Reichstag von maßgebender Stelle erläutert  
worden, zum Freihafen bestimmt. Angefangen das durch  
die Befreiung des Umlandes ins Gewicht, das Kiautschau  
zum Kreisraum bestimmt ist. Darüber und über die weitere  
Maßnahmen der Regierung zur wirtschaftlichen Erschließung  
Kiautschau bringt die "Politische Zeitung" die nachstehende  
Aufzählung: Kiautschau ist, wie allabend noch  
seiner Erwerbung im Reichstag von maßgebender Stelle erläutert  
worden, zum Freihafen bestimmt. Angefangen das durch  
die Befreiung des Umlandes ins Gewicht, das Kiautschau  
zum Kreisraum bestimmt ist. Darüber und über die weitere  
Maßnahmen der Regierung zur wirtschaftlichen Erschließung  
Kiautschau bringt die "Politische Zeitung" die nachstehende  
Aufzählung: Kiautschau ist, wie allabend noch  
seiner Erwerbung im Reichstag von maßgebender Stelle erläutert  
worden, zum Freihafen bestimmt. Angefangen das durch  
die Befreiung des Umlandes ins Gewicht, das Kiautschau  
zum Kreisraum bestimmt ist. Darüber und über die weitere  
Maßnahmen der Regierung zur wirtschaftlichen Erschließung  
Kiautschau bringt die "Politische Zeitung" die nachstehende  
Aufzählung: Kiautschau ist, wie allabend noch  
seiner Erwerbung im Reichstag von maßgebender Stelle erläutert  
worden, zum Freihafen bestimmt. Angefangen das durch  
die Befreiung des Umlandes ins Gewicht, das Kiautschau  
zum Kreisraum bestimmt ist. Darüber und über die weitere  
Maßnahmen der Regierung zur wirtschaftlichen Erschließung  
Kiautschau bringt die "Politische Zeitung" die nachstehende  
Aufzählung: Kiautschau ist, wie allabend noch  
seiner Erwerbung im Reichstag von maßgebender Stelle erläutert  
worden, zum Freihafen bestimmt. Angefangen das durch  
die Befreiung des Umlandes ins Gewicht, das Kiautschau  
zum Kreisraum bestimmt ist. Darüber und über die weitere  
Maßnahmen der Regierung zur wirtschaftlichen Erschließung  
Kiautschau bringt die "Politische Zeitung" die nachstehende  
Aufzählung: Kiautschau ist